

Erfolgskontrolle für die Ausgleichsmaßnahme Tidebiotop Vorder- und Hinterwerder: Gewässerkundliche Aspekte

AUFTRAGGEBER:

HANEG – HANSEATISCHE NATURENTWICKLUNG
BREMEN

DAS PROJEKT IM ÜBERBLICK:

Als Ausgleich für die Errichtung der Baggertgutdeponie Bremen-Seehausen durch das Hafenamts Bremen ist ein Tidebiotop auf dem Vor- und Hinterwerder hergestellt worden. Dies ist die erste Maßnahme dieser Größenordnung an den norddeutschen Flußmündungen, die daher Pilotcharakter für eine Reihe weiterer in der Planung befindlicher Ausgleichsmaßnahmen hat. Der Planfeststellungsbeschluss sieht eine langjährige Begleituntersuchung mit dem Ziel vor, die ökologische Entwicklung nach der Umgestaltung bezüglich des Kompensationszieles zu bewerten sowie Grundlagen für die Erarbeitung eines Pflege- und Entwicklungsplanes zu schaffen. Das Leitbild bei der Planung des o. g. Sommerpolders war die Schaffung eines gegenüber der Unterweser deutlich geringer tidebeeinflussten Lebensraumes mit - insbesondere für aquatische Organismen bedeutsamen - Röhrichtbereich, Süßwasserwatt, Flachwasser- und Tiefwasserzone.

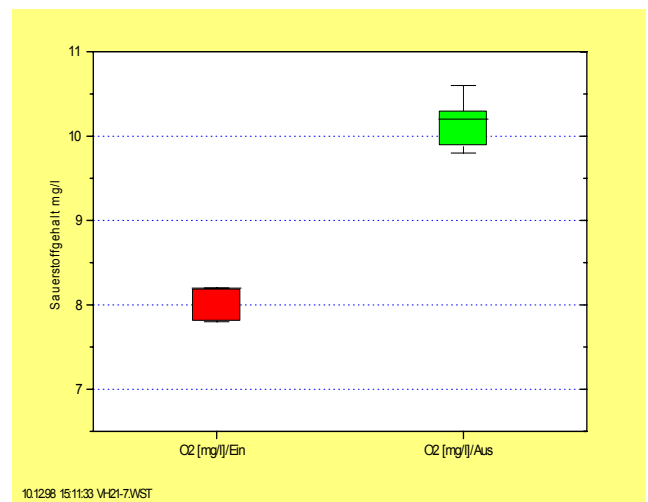
DER BEITRAG VON BIOCONSULT:

BIOCONSULT wurde mit der Konzeption und Durchführung der sich über einen Zeitraum 10 Jahren (bis 2008) erstreckenden gewässerkundlichen Untersuchungen beauftragt, die in Zusammenarbeit mit der Universität Bremen (AG Aquatische Ökologie) erfolgen. Neben Probenahme und taxonomischen Arbeiten ist die Aufgabe von BIOCONSULT insbesondere die statistische Auswertung sowie die abschließende Bewertung der Ergebnisse. Das Untersuchungsprogramm umfasst die Analyse biotischer (Plankton- und Makrozoobenthosentwicklung, Fische) und abiotischer Aspekte wie die Dokumentation der Morphodynamik sowie Nähr- und Sauerstoffbilanzen. Ziel ist die Identifizierung

und Bewertung der ökologischen Funktionen, die das Tidebiotop für das morphologisch weitgehend naturferne Weserästuar übernimmt. Der Bewertungsmaßstab wird aus den formulierten Entwicklungszielen abgeleitet.

Die Bilanzierung z. B. der Sauerstoffgehalte (Einstrom/Ausstrom) ergab 1998 eine Zunahme bis zu 25% (Juli, Oktober) nach dem tidebedingten Aufenthalt im Polder. Die mit der Tide in den Polder transportierten Schwebstoffgehalte lagen im ausströmenden Wasser um ca. 15% niedriger.

Schon im ersten Untersuchungsjahr (1998) wurde das Tidebiotop von 50 Wirbelosentaxa besiedelt. Den limnischen Abschnitt der Unterweser besiedeln demgegenüber derzeit nur < 20 Taxa.



Box & Whisker Plot der Sauerstoffkonzentrationen des in den Polder einströmenden (rot) und nach tidebedingtem Aufenthalt ausströmenden Wassers (grün) im Juli 1998

Weiterführende Literatur:

Scholle, J.; U. Handke & W. Kundel (2003): Deichöffnung an der Weser - Planung und Monitoring im Sommerpolder Vor- und Hinterwerder.- Bremer Beiträge für Naturkunde und Naturschutz 6: 99-109.